

## II. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1987

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **154 (1987)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-743831>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## II. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1987

### 1. Aus den Berichten der Kapitelpräsidenten

Durch die sorgfältigen Berichte der Präsidenten ziehen sich einige rote Fäden, welche schon in früheren Jahren immer wieder zu Bemerkungen Anlass gegeben haben. Ohne Zitate seien diesmal nur stichwortartig die Dauerfreuden und Dauerprobleme der Kapiteelführung erwähnt: Amtierende Vorstände können immer wieder feststellen, dass der Einsatz auch viele interessante Kontakte bringt und manche Probleme sich dank einer verständnisvollen Teamarbeit lösen lassen. Oft findet die Arbeit der Vorstände ein positives Echo, ohne das auf die Länge niemand gut arbeiten kann, auch Lehrer nicht. Weil viele Kollegen oft nur durch Abstinenz an den Versammlungen auffallen, gibt das leidige Absenzenwesen immer wieder unfruchtbare Arbeit und Diskussionsstoff. Immerhin kann eine Kapitelpräsidentin einen durchschnittlichen Besuch von 80% der verpflichteten Mitglieder melden. Manche Vorstände bemühen sich ausdrücklich, mit ihren Veranstaltungen einen Kontrapunkt zum Lehreralltag zu setzen, andere fragen sich, wie weit der Begriff «Weiterbildung» eigentlich reicht. Hier werden die Meinungen immer auseinandergehen, der normale Wechsel in den Vorständen wird aber jeder Einseitigkeit zuvorkommen. Leider geben die Begutachtungskapitel oft besonderen Anlass zum Ärger, weil einerseits der Besuch besonders schlecht ist, andererseits die Verhandlungsführungen durch eine Menge von persönlichen und sehr kontroversen Abänderungsanträgen erschwert wird.

Gerade in der Beurteilung der Begutachtungstätigkeit gehen die Meinungsäußerungen der Kapitelpräsidenten deutlich auseinander:

«Alles in allem ist zu sagen, dass mit der Einrichtung des Kapitels vor langer Zeit grosse Umsicht gezeigt wurde, kämpfen doch heute viele Berufsgattungen schrittchenweise um eben diese berufliche Mitbestimmung.»

«Gerade die Septemberbegutachtungen haben gezeigt, wie wichtig es ist, solche Geschäfte über die sogenannte Basis laufen zu lassen. ... Knabbert die Synodalreform, die mit der Revision des OGU angestrebt wird, nicht ein wenig am allgemeinen Mitbestimmungsrecht der Lehrerschaft?»

«Welche Vorschläge nun auch immer verwirklicht werden, wir hoffen auf Lösungen, die das demokratische Mitspracherecht der Lehrer nicht schmälern.»

«Stehen der Aufwand aller Beteiligten und der Ertrag (ERB) noch in einem vernünftigen Verhältnis, oder müsste man nicht an ein rationelleres und zielgerichteteres Einholen der Meinungen denken?»

«Am schlechtesten wurde das Kapitel mit den Begutachtungen besucht. Warum wohl? Ist es Desinteresse oder aber Enttäuschung über den Erziehungsrat, der die Stimme der Lehrerschaft anscheinend zu wenig beachtet?»

«Das Begutachtungskapitel im September stiess auf geringes Interesse. Obschon auch dem Vorstand an einer glatten und reibungslosen Durchführung dieses Geschäftes gelegen war, befremdeten uns diejenigen Stimmen, die nur auf einen rechtzeitigen (sprich: frühen) Schluss der Verhandlungen zielten.»

Im folgenden seien auch Ereignisse erwähnt, welche vielleicht Einzelfälle sind, aber doch überall auftreten können:

«Zufrieden mit dem Erfolg des 1. Kapitels machte sich der Vorstand an die Vorbereitungen des Juni-Kapitels. Dabei durfte ich nach einer bitteren Enttäuschung (eine

mündliche Zusage wurde recht spät in eine schriftliche Absage umgewandelt) erfahren, dass viele Leute und Institutionen bereit sind, am Kapitel mitzuarbeiten.»

«Sogar ein ausserordentliches Schulkapitel durften wir organisieren und durchführen.»

«Schliesslich bleibt mir am Jahresende noch die angenehme Aufgabe, einen namhaften Betrag (Bussen des ausserordentlichen Kapitels) bei Unwettergeschädigten im Kanton Uri zu plazieren.»

«Zum Zweck der Meinungsbildung erweckte der Kapitelvorstand die im Bezirk einmal bestandene Institution der Hausvorständekonferenz. Praktisch jedes Schulhaus ordnete eine Vertretung ab. Der Vorstand war überrascht und erfreut über die intensive, produktive Diskussion in diesem etwas kleineren Kreis. Auch das Echo der Teilnehmer ist Anlass, diese Form von Meinungsbildung im Auge zu behalten.»

«Leider konnte sich diesmal kein Lehrer finden, der bereit gewesen wäre, das Präsidium zu übernehmen, und so wurde mit mir ein junger und erst wenige Jahre in diesem Bezirk tätiger Lehrer ausgelost.»

«Wir hatten ein sehr gutes, ruhiges Jahr, so dass die grosse Schrift für den Jahresbericht gerade richtig ist!»

«Anfangs dieses Jahres wurde ich für zwei weitere Jahre zum Kapitelpräsidenten wiedergewählt, und ich muss sagen, dass mir dieses Amt eigentlich Spass macht, da man mit sehr interessanten Leuten zusammenkommt.»

«Für alle diese Veranstaltungen hatten wir neue Themen ausgewählt und Fachleute zur Mitarbeit eingeladen. Nicht alle dieser Referenten erwiesen sich der gestellten Aufgabe gleichermassen gewachsen. Ein Lehrerpublikum aus seiner Kapitelmorgen-Lethargie herauszureissen setzt offenbar einige Rhetorik voraus. Diese Erfahrung verweist zugleich auf die Grenzen, die unseren anfänglichen Zielen offenbar gesteckt sind: Wo nicht ein Minimum an Aufnahmebereitschaft mitgebracht wird, vermag kein Thema und kein Referent wirklich mitzureissen.»

«Nebenbei bemerkt arbeiten 3 der 4 Vorstandsmitglieder nicht voll – auch ein Hinweis auf die Belastung der Lehrer.»

«... Für einzelne Kollegen zu wenig sachlich, für andere zu lang, für weitere eine Zumutung. Allen Leuten recht getan ...»

«Wenn man dazu noch, wie es dem Präsidenten ergangen ist, im Abwesenheitsverfahren zu diesem Job gezwungen wird, kann man vielleicht verstehen, dass auch im Rückblick die Optik des Schreibers etwas verschoben ist.»

«Als erste Amtshandlung gleich ein Gesamtkapitel vorbereiten und durchführen zu müssen, grenzt hart an Überforderung.»

Mit den Jahresberichten haben verschiedene Kapitelpräsidenten auch Wünsche geäussert, die sich zum Teil an den Synodalvorstand richten und von diesem besprochen werden müssen:

«Über das Allerwesentlichste von grundlegenden Änderungen in Reglementen oder Verordnungen sollten die Kapitularinnen und Kapitulare 1-2 Monate zum voraus knapp und verständlich orientiert werden (zum Beispiel im Schulblatt), wobei Sinn und Zweck der Änderung klargelegt würden.»

«Allerdings sollte in Zukunft darauf geachtet werden, dass nicht zuviele Begutachtungen in einer Kapitelversammlung durchgepaukt werden müssen.»

«Man könnte den Einstieg eines neuen Vorstandes wesentlich erleichtern, indem die anstehenden Pflichten (evtl. Rechte) auf einem Blatt Papier festgehalten würden.»

«Es fehlt eine eigentliche Wegleitung für den Kapitelpräsidenten bzw. den Vorstand.»

«Zum Schluss möchte ich erwähnen, dass ich mich auf die nächste Kapitelpräsidentenkonferenz im März freue, die sicher wieder einen interessanten ersten Teil und hoffentlich einen gemütlichen zweiten Teil bringen wird.»

## 2. Tabellarische Zusammenstellung über die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahr 1987

### 2.1 *Exkursionen und Besichtigungen* (teilweise auch mit Lehrübungen, Demonstrationen und Diskussionen verbunden)

#### *Affoltern*

Führungen im Kunsthaus Zürich mit museumspädagogischen Referaten

Dr. M. Vasella  
und Dr. H. R. Weber, Zürich

#### *Andelfingen und Bülach*

Gemeinsame Exkursionen zum Thema «Stadt Zürich»:

Kunstmaler

Mühlerama

Opernhaus

Video-Studio

Limelight AG, Schlieren

Kinderspital

Völkerkundemuseum

Zentralbibliothek

S-Bahn

Kunsthaus

Radio Z

Schweiz. meteorologische Anstalt

Fernsehen DRS

Landesmuseum: Schreiben und Schrift

Botanischer Garten

VBZ Schulreferent

Zunfthäuser

Roman Schönauer

Das römische Jahr

#### *Dielsdorf*

Natur und Umwelt

(Themenkapitel mit 14 Veranstaltungen)

WWF-Lehrerservice, Zürich

#### *Hinwil*

«Grünigen», verschiedene Besuche in 14 Gruppen

#### *Horgen Nord und Horgen Süd*

Gessner AG, Wädenswil

Feller AG, Horgen

Sihl Papier AG

SKA Börse

SKA Uetlihof

Toni-Molkerei

Bally-Schuhfabrik Aarau, Museumsbesuch

und Altstadtführung

BBC Birr, Führung Vindonissa und Königsfelden E. Birri

Hotel Belvoir Rüslikon

Eidg. Forschungsanstalt Wädenswil

Migros Herdern

Pro Ciné, Wädenswil

Kloster Einsiedeln  
Kanalisation der Stadt Zürich

*Limmattal*

Verschiedene Besichtigungen im Bezirk

*Meilen*

Didaktische Führungen in Zürcher Museen  
S-Bahn und VBZ

*Pfäffikon*

Institutionen zur Sonderschulung und Anschlussklassen  
unserer Volksschule:

Sprachheil-Kindergarten, Uster  
Pestalozzihaus Rätterschen  
Pestalozzihaus Schönenwerd, Aathal  
Sonderschulheim Ilgenhalde, Fehraltorf  
Schülerheim Friedheim, Bubikon  
Heilpäd. Institut St. Michael, Adetswil-Bäretswil  
Pestalozziheim Buechweid, Russikon  
Sonderschule Wetzikon  
Heilpädagogische Hilfsschule, Uster  
Kinderspital Zürich  
Haushaltungsschule Lindenbaum, Pfäffikon  
10. Schuljahr Illnau-Effretikon  
Werkjahrschule Effretikon

Zürcher S-Bahn  
Industriehrfpfad Uster  
Leichte Skitour

*Uster*

Zoologisches Museum Zürich  
Uni Irchel und Jugendlabor Winterthur

*Zürich, 1. Abteilung*

Sihlwaldschule

*Zürich, 4. Abteilung und 5. Abteilung*

Psychiatrische Klinik Burghölzli  
Kinderspital Zürich  
Klinik Balgrist  
Medizinische Sammlung  
Anthropologisches Museum

*2.2 Vorträge, Besprechungen, Aufführungen, Instruktionen*

*Affoltern*

Lesen zwischen Luft und Frust  
Der Natur auf der Spur, Referat und Gruppenarbeit  
Abfallverwertung in der Schule

Dr. Heinz Bonfadelli, Zürich  
Beat Kessler  
Dr. E. Suter, KEZO Hinwil

*Andelfingen*

Umgang mit den Naturgütern früher und heute  
Orchester der Jugendmusikschule  
Vom Rechnen und seinen Schwierigkeiten  
Massnahmen bei Rechenschwächen

Johannes Herter, Andelfingen  
Richard Humm, Zürich

### *Bülach*

Von der Kunst des Reisens  
Quartett Johannes Kobelt  
Menschenware – Wahre Menschen

René Gardi

Pfr. E. Sieber, Zürich

### *Dielsdorf*

Pantomime mit Pantolino  
Karakorum–Seidenstrasse–Tibet  
Lernen aus Belastungen

Christoph Staerke, Zürich  
Ernst Kurz, Otelfingen  
Kurt Utzinger, Bäretswil

### *Hinwil*

Die Sache mit dem Engagement  
Einblicke in Pädagogik und Werk  
von Célestin Freinet  
Advents- und Weihnachtsmusik

Silvio Blatter, Zürich  
H. Krummenacher,  
Wermatswil  
Manuela Christen

### *Horgen Nord und Süd*

Pädagogische Richtungen:

Montessori-Pädagogik  
Individualpsychologische Pädagogik  
Dänische Schule  
Gestaltpädagogik in der Volksschule  
Rudolf-Steiner-Schule  
Individualisierung und Gemeinschaftsbildung  
Humanistische Psychologie im Schulalltag  
Einige Einblicke in Leben und  
Pädagogik von C. Freinet

Puppenspiel und Puppenherstellung  
Walserwanderungen  
Volksschule-Berufsschule Horgen

Margrith Heutschi  
Friedrich Joss  
Pfr. Peter Stokholm  
Ruedi Tschop/Vrene Wiebel  
Hans Zeller  
Martin Meier  
Dr. Hannes Kopp

Hans Krummenacher

Paul Waldburger, Kilchberg

### *Horgen Nord*

Musikvortrag der Musikschule Thalwil

### *Horgen Süd*

Musikvortrag der Musikschule  
Wädenswil/Richterswil

Dr. P. Mraz, Schönenberg

### *Limmattal*

Erste Versammlung des neuen Schulkapitels  
Singspiel «Mischt und Flüügä»  
Der Gaukler

3. Sek./Karl Kober, Dietikon  
Pieter de Beaufort, Zürich

### *Meilen*

Schultheater: Orientierung über das Kinder-  
und Jugendtheater  
Orientalisches Märchen  
Erscheinungsformen der Parapsychologie  
Zauber- und Illusionsshow  
Stufenkapitel: Pädagogische Alternativen  
Museen  
Jeux dramatiques  
AVO Meilen  
S-Bahn und VBZ

Theatergruppe der Oberstufe  
Dr. Alfred Ribl, Erlenbach  
Giorgio und Gaby Renaldi

### *Pfäffikon*

Übertritt Kindergarten – Schule  
(zus. mit den Kindergärtnerinnen)  
Der Lehrplan–Hilfe oder Belastung?  
Die Aufgabe der Lehrervertreter  
in der Bezirksschulpflege

Dr. Arthur Brühlmeier, Zug

G. Keller, W. Frei, H. Suter,  
R. Leuenberger, M. Frei,  
U. Hürlimann, P. Bachmann

### Quattro Stagioni

#### *Uster*

Tagesschule – eine Herausforderung  
Churer Bläser–Ensemble  
Experimenteller Instrumentenbau  
Lernen aus Belastungen  
Die Entwicklung der schweizerischen Textilindustrie  
Überblick über die moderne Astronomie  
Hartlöten  
Spanische Volkstänze  
Fährbetrieb (Schattentheater)  
Puppentheater Bleisch  
Pello mit Maskenschau

Peter Roth, Mönchaltorf

Dr. Arnold Benz, Zürich  
Firma Gastolin, Regensdorf

Kurt Fröhlich, Speicher

#### *Winterthur Nord*

Gifttiere  
Folk, Blues and Ballads  
Von der Unverlässlichkeit der Notengebung  
Sommerliche Matinée der Cappella vocale  
Geschichte und Aktualität der Nahostproblematik

Rolf Bechter, Zürich  
George Tempest  
Dr. Hans Saner, Basel  
Dr. Pierre Sarbach  
Dr. A. Frangi, Bonn  
und Dr. W. Guggenheim

#### *Winterthur Süd*

Zur Bedeutung der gestalterisch-schöpferischen  
Erziehung  
Malen und Kunstbetrachtung in Gruppen  
Von der Unverlässlichkeit der Notengebung  
Cappella vocale  
Abfallproblematik und Schulversuch  
in der KEZO-Region

Ueli Müller, Zürich  
Dr. Hans Saner, Basel  
Dr. Pierre Sarbach

Willi Keller, Illnau  
und Anita Suter, Wetzikon

#### *Zürich, Gesamtkapitel*

Konsultativabstimmungen betreffend Neuaufteilung  
der Abteilungen

#### *Zürich, 1. Abteilung*

Erleuchtung für alle?

Pfr. G. Schmid

#### *Zürich, 2. Abteilung*

Aids  
Stress, Gesundheit und Probleme  
des Lehrerberufes

Dr. Martin Täuber, Zürich

Prof. Dr. Biener, Zürich

### Zürich, 3. Abteilung

SIPRI

Einstiegsspiele ins themenzentrierte Theater

Hans Rothweiler

Heinrich Werthmüller

### Zürich, 4. Abteilung

Steel Drums: vom Abfall zum Musikinstrument,  
mit der Hot Pans Steel Drums

M. Weiss, Zürich

### Zürich, 5. Abteilung

Fritz Widmer, Berner Troubadour

## 2.3 Begutachtungen

Die Begutachtungen für «Mathematiklehrmittel für die Realschule» und für «Zeugnisreglement und Promotionsreglement für die Primarschule» erfolgten:

- am 5. Sept. 1987 durch die Kapitel Andelfingen, Horgen Nord und Süd
- am 12. Sept. 1987 durch die Kapitel Bülach, Dielsdorf, Limmattal, Meilen und Zürich (alle Abteilungen)
- am 19. Sept. 1987 durch die Kapitel Affoltern, Hinwil, Pfäffikon, Winterthur Nord und Süd
- am 26. Sept. 1987 durch das Kapitel Uster

Die Begutachtungsgeschäfte gaben durchwegs viel zu diskutieren, und in 2 Kapiteln mussten die Beratungen gar an einer ausserordentlichen Versammlung zu Ende geführt werden, nämlich am 30. Oktober (Bülach) bzw. am 19. September (Horgen Süd).

## 2.4 Mitgliederstatistik

Schulkapitel	Verpflichtete Mitglieder	Freie Mitglieder
Affoltern	234	10
Andelfingen	160	19
Bülach	562	30
Dielsdorf	67	25
Hinwil	428	61
Horgen Nord	249	42
Horgen Süd	270	21
Limmattal	354	23
Meilen	394	14
Pfäffikon	289	-
Uster	531	43
Winterthur, Nordkreis	305	-
Winterthur, Südkreis	356	-
Zürich, 1. Abteilung	127	11
Zürich, 2. Abteilung	326	15
Zürich, 3. Abteilung	147	-
Zürich, 4. Abteilung	159	56
Zürich, 5. Abteilung	342	70
Total	5600	440